



Sammlung Theaterzettel

Salome

Wilde, Oscar

1904-10-21

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Freitag, den 21. Oktober 1904

9. Vorstellung im Abonnement D.

Zum ersten Male:

Salome.

Drama in einem Aufzuge von Oscar Wilde. Ins Deutsche übertragen von Isidore Leo Pavia und Hermann, Freiherrn von Teschenberg. — In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Herodes, Tetrarch von Judäa . . . Christian Eckelmann.	Der Page der Herodias Lilly Donnecker.
Herodias, Gattin des Tetrarchen Riza Bajor.	Erster } Karl Neumann-Hoditz.
Salome, Tochter der Herodias . Helene Burger.	Zweiter } Bruno Hildebrandt.
Jokanaan, der Prophet Georg Köhler.	Dritter } Jude Richard Eichrodt.
Der junge Syrier, Hauptmann der Leibgarde Alfred Möller.	Vierter } Karl Ernst.
Tigellinus, ein junger Römer . . . Gustav Kallenberger.	Erster } Nazarener Alex Kökert.
Ein Kappadozier Hans Godeck.	Zweiter } Karl Lobertz.
Ein Nubier Georg Harder.	Ein Sadduzäer Georg Maudanz.
Erster Soldat Hans Ausfelder.	Ein Pharisäer Felix Krause.
Zweiter Soldat Emil Vanderstetten.	Ein Sklave Eduard Jachtmann.
	Naaman, der Henker Hugo Schödl.

Sklavinnen der Salome. Wachen. Vornehme Römer.

Hierauf:

Zum ersten Male:

Der Kammer Sänger.

Drei Szenen in einem Aufzuge von Frank Wedekind. In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Walter.

Personen:

Gerado, k. k. Kammer Sänger . . . Franz Ludwig.	Ein Hoteldiener Gustav Kallenberger.
Frau Helene Marowa Lucie Lissl.	Ein Liftjunge Anny Brinkmann.
Professor Dühring Paul Tietsch.	Eine Clavierlehrerin Liddy Kellermann.
Miss Isabel Coeurne Ella Eckelmann.	Eine Schrupperfrau Marie Knieriem.
Müller, Hotelbesitzer Hans Ausfelder.	

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Nach dem 1. Stück findet eine grössere Pause statt.

Eintritts-Preise:

Nummerierte Plätze:		Sperrplatz im I. Parkett Mk. 3.50 per Platz	
Reserveloge I. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Sperrplatz im II. Parkett	2.50 " "
3. und 4. Reihe	5.— " "	Nicht nummerierte Plätze:	
Reserveloge II. Rang, 3. Reihe	3.— " "	Stehplatz im Parkett	2.50 " "
Reserveloge III. Rang, 1. Reihe	2.— " "	Parterre	1.50 " "
2. und 3. Reihe	1.50 " "	Galerieloge	— .80 " "
Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.50 " "	Galerie	— .40 " "
Loge III. Rang, 2. Reihe	1.20 " "		

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Abonnements-Vorstellungen beginnt jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreise mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung an der Tageskasse I.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Herr Karl Hochstein, Musikalienhdlg. in Heidelberg (Hauptstr. 73); Herr Anton Otto, Hofbuchhdlg. in Neustadt a. H. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen. — Zug 10⁴⁹ nach Heidelberg wartet auf Theaterschluss bis spätestens 11¹², Zug 11¹⁵ nach Schwetzingen und Heppenheim bis 11⁴⁵ Zug 10⁵⁵ nach Speyer, Neustadt, Germersheim wartet auf Theaterschluss.

Abends 8 Uhr. Neues Theater im Rosengarten.

3. Gastspiel des Schlierseer Original-Bauerntheaters Almenrausch und Edelweis.

Oberbairisches Charaktergemälde mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen nach einer Erzählung von Dr. Hermann Schmid. Für die Bühne eingerichtet von Hans Neuert.

Samstag, den 22. Oktober 1904.

Im Hoftheater.

3. Vorstellung ausser Abonnement.

Zu ermässigten Preisen:

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten nach dem Französischen des Lockroy und Cormon. Deutsch bearbeitet von G. Ernst. Musik von Aimé Maillard.

Anfang 7 Uhr.

40